

W.: Land und Leute von Südtirol, 1862; Über die culturgeschichtliche Bedeutung der Stromsysteme Europas, insbes. der Donaugebiete, in: Mitt. der k. k. Geograph. Ges., Jg. 5, 1862; Zur Geschichte der Wr. Univ., 1865, 2. Aufl.: Die Jesuiten und die Wr. Univ., 1866; Der Canal und seine Bedeutung für Ungarn, 1866; etc. Mitarbeit an F. Hirt's Geograph. Bildertafeln, hrsg. von A. Oppel und A. Ludwig, 1884/85; Abhh. in Österr. Revue, Die Reform etc. und Tagesztg. Bearb.: F. Hauke, Lehrbuch der Geographie, 1872; E. v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie, 1881; ders., Kleine Schul-Geographie, 1884; ders., Größere Schul-Geographie, 1884.

L.: Jahresber. des k. k. Carl Ludwig-Gymn. im 12. Bez. von Wien, 1900; Biograph. Jb., 1900; Kosch, Das kath. Deutschland; UA Wien. (H. Gritsch)

Perko Ivan Andrej, Speläologe. * Volosca (Volosko, Istrien), 14. 11. 1876; † Triest, 17. 4. 1941. Leitete schon als Gymnasiast in Triest den speläolog. Klub Hades und red. dessen Organ. Schüler des Naturwissenschaftlers und Höhlenforschers L. K. Moser (s. d.), war er ab 1909 Sekretär der Höhlenkomm. und Verwalter, dann Dir. der Adelsberger Grotte. P.s Interesse galt insbes. dem Karst um Triest, in Krain und Istrien; er erforschte über 100 bis dahin unbekannte Karsthöhlen und schrieb darüber in dt. und italien. Fachz. P. machte vor allem die Adelsberger Grotte bekannt. Auf seine Initiative wurden in Adelsberg die erste biospeläolog. Station der Welt sowie ein speläolog. Mus. gegründet. Er war Mitgl. zahlreicher gel. Ges.

W.: Der Zirknitzer See in Krain . . . in: Prometheus, 1908; Ein geschichtlicher Rückblick auf die Innerkraner Höhlen . . . in: Dt. Rundschau für Geographie und Statistik, 1909; Die Adelsberger Grotte in Wort und Bild, 1910, 2. Aufl. 1929; etc.

L.: Kleine Ztg. vom 7. 5. 1941; Mitt. über Höhlen- und Karstforschung, 1936, S. 172; Le grotte d'Italia, Ser. 2a, Bd. 4, 1941; Z. für Karst- und Höhlenkd., 1941, H. 3/4; R. Savnik, Acta carsologica 1, 1955, S. 15ff., 20; ders., 150 let Postojnske jame (150 Jahre Adelsberger Grotte) 1818–1968, 1968, S. 26ff., 32f.; Enc. Jug.: Mitt. R. Pirker, Wien. (N. Gspan)

Perko von Greiffenbühl Josef, General. * Pettau (Ptuj, Unterstmk.), 16. 1. 1835; † Wien, 14. 5. 1900. Trat 1849 als Fourier in das Feldjägerbaon. 9 ein und diente 1851–1858 in verschiedenen Gendarmierregt. in Pest, Großwardein und Wien, 1858/59 war er bei der Kameralhauptbuchhaltung in Wien eingeteilt, 1859–67 arbeitete P. im ökonom. Dep. der Gendarmierie-Gen.-Inspektion und rückte in dieser Verwendung bis zum Rtm.Rechnungsführer vor. Nach einer Einteilung beim 1. Landesgendarmieriekmdo. in Wien 1867–70 kam er 1870 als Landwehr-Unterintendant in das k. k. Min. für Landesverteidigung. 1874–88 war er ökonom. Referent beim Landwehrkmdo. in Wien, 1888–1900 Landwehr-

Oberintendant und Vorstand des V. (ökonom.) Dep. im k. k. Min. für Landesverteidigung. 1889 Gen.Intendant. P. erwarb sich große Verdienste um die Organisation des ökonom. Dienstes in der Landwehr und um die Ausarbeitung einschlägiger Dienstvorschriften. 1898 nob.

L.: Wr. Ztg. vom 16. 5. 1900; Die Reichswehr vom 12. 9. 1899; Die Vedette (Beilage zur Reichswehr) vom 20. 5. 1900; KA Wien. (R. Egger)

Perkovic Ivan, Politiker und Publizist. * Harmica b. Brdovec (Kroatien), 23. 5. 1826; † Samobor (Kroatien), 16. 4. 1871. Begann seine publizist. Tätigkeit mit Artikeln in „Narodne novine“ (Nationalztg.) und „Slavenski jug“ (Slaw. Süden). 1850 inskribierte er an der Univ. Graz Jus, beendete aber das Stud. nicht. In Agram war er 1851–53 Sekretär der literar. Ges. Matica Hrvatska und Schriftleiter der Z. „Neven“ (Ringelblume). 1860 gehörte P. zu den Gründern der Ztg. „Pozor“ (Schau), welche ausgesprochen nationale und liberale Ideen vertrat. 1862–64 war er Eigentümer dieser Ztg. und wurde nach deren Verbot (1864) für drei Monate inhaftiert. 1861 wurde er Abg. zum kroat. Landtag und stand an der Spitze der nationalliberalen Partei. Als „Pozor“ 1867 wieder verboten wurde, gründete P. in Wien die Ztg. „Novi Pozor“, in der ein scharfer oppositioneller Standpunkt gegen das Regime des Banus Rauch vertreten wurde. P. gab seine polit. Laufbahn auf und gründete 1869 die belletrist. Z. „Vienac“ (Kranz), welche in der kroat. Literatur über 70 Jahre eine wichtige Rolle spielte. Seine Erz. gehören zu den ersten Werken des Realismus in der kroat. Prosa.

W.: Pripoviesti iz bojnog odsjeka (Erz. aus der Militärbt.), 1915; Stankovačka učiteljica (Die Lehrerin von Stankovac), 1942; etc.

L.: Narodne novine, 1871, n. 87; Agramer Ztg., 1871, n. 88, 1875, n. 226; Novosti, 1926, n. 161; Obzor, 1926, n. 156, 1935, n. 100; Samoborski list, 1926, n. 11; Vienac, 1871, n. 16, 23, 24, 49; Dom i svijet, 1907, n. 11; Znam. Hrv.: Enc. Jug.; Nar. Enc. (S. Batusić)

Perktold Josef Anton, OPraem., Seelsorger und Botaniker. * Tarrenz (Tirol), 14. 7. 1804; † Innsbruck-Wilten, 27. 10. 1870. Sohn eines Gastwirts; trat 1825 in das Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten ein (1829 Priesterweihe) und wurde 1830 Frühmesser in Ellbögen b. Innsbruck, 1834 Kooperator in Tulfes, 1836 in Vill, 1842 Kurat in Igl, 1851/52 Lektor im Stift. P. beschäftigte sich vor allem mit Moosen und Flechten, von denen er eine große Anzahl sammelte und bearb. Exemplare seiner